download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Kenntnis der Copeognathen IX.*)

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 1 Abbildung im Texte).

Eine Reihe noch unbekannter Genera und Species sei hiermit bekannt gegeben, z. T. stammen sie aus dem Museum Dresden und Capstadt; auch einige Stücke aus der Sammlung des Zoolog. Museums Berlin (2 Species) sind behandelt.

Thyrsophoridae.

Subfam. Thyrsophorinae.

Vorderschiene stark verbreitert und sehr flach gedrückt.

Gigantopsocus nov. gen.

Typus: *G. metallicus* (Enderl. 1900) Peru.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Thyrsophorus* Burm. 1838 durch den Besitz einer Querader zwischen Radialraum und Media im Hinterflügel, die bei der typischen Species sehr lang entwickelt ist.

Gigantopsocus trabeatus nov. spec.

♀. Kopf lebhaft dunkel blutrot. Labrum braun bis schwarzbraun. Augen klein, schwarz, etwa halbkugelig abstehend, Durchmesser wenig größer als die Länge des 1. Fühlergliedes. 1. und 2. Fühlerglied rot, Geißel sehr lang und schwarz; 1. Geißelglied 5 *mm* lang, dicker als die übrigen und mit längerer und dichterer Pubescenz, nach dem Ende kaum verdickt, Pubescenz gleichmäßig über das ganze Glied verteilt, mäßig dicht, dunkelbraun und weniger auffällig als bei *Th. speciosus*. Thorax, Coxen und Schenkel dunkelblutrot. Hinterschenkel öfters verdunkelt bis braun, alle Schienen schwarzbraun; Enddrittel bis Endviertel der Hinterschiene und 1. Hintertarsenglied weißlichgelb; die übrigen Tarsen schwärzlich. Vorderflügel dunkelbraun, auch die Basis; am Ende des 2. Fünftels des Vorderrandes beginnt eine schmale hyaline, nach außen konkav gebogene Querbinde, die am Nodulus

*) Es findet sich:

VII. Über die Typen Blanchards chilenischer Copeognathen. Zoolog. Anz. Bd. 55, 1923, pg. 245—248.

VIII. (irrtümlich als VII. bezeichnet). Zwei neue Copeognathen aus dem Museum Paris. Konowia II. 1923, pg. 32—33.

download unter www.biologiezentrum.at

den Hinterrand erreicht und hier nach der Discoidalzelle umbiegt und nach dem Ende des 2. Drittels des ersten *cu*-Abschnittes sich zuwendet, ohne ihn ganz zu erreichen. Die Vorderflügelzeichnung sonst wie bei *Thyrsophorus speciosus* Burm. Hinterflügel hyalin, Adern dunkelbraun. Querader zwischen *rr* und *m* kurz.

Körperlänge (trocken) 4—5 *mm*. Vorderflügel $8^1/_2$—11 *mm*, Fühlerlänge etwas mehr als 15 *mm*.

Cañoas.

Columbien, gesammelt von Bobisch und Prof. Thieme,
„ Bogota, gesammelt von Lindig und Steinheil. Die 4 letzt genannten Stücke im Museum Berlin.

Thyrsophorus Burm. 1838.

Thyrsophorus speciosus Burm. 1838.

♀. Die Unterschiede von dem ähnlichen *Gigantopsocus trabeatus* sind außer den generellen Differenzen:

Die letzten $^2/_5$ des 5 *mm* langen ersten Geißelgliedes sind schwach verdickt, dunkelbraun und mit langer und sehr dichter brauner Pubescenz besetzt, die ersten $^3/_5$ chitingelb mit ebenso gefärbter kurzer graulicher Pubescenz. Kopf und Thorax blaß braungelb bis dunkelrot (erstere vielleicht verblaßt). Vorderflügelbasis zu $^2/_5$ der Flügellänge etwas und gleichmäßig aufgehellt. Die gebogene hyaline Querbinde am Ende des 5. Fünftels fehlt. Die Verschmelzung von *rr* und *m* im Hinterflügel kurz.

Körperlänge (trocken) $4^1/_4$ *mm*. Vorderflügellänge 10 bis $10^1/_4$ *mm*

Brasilien, Pará, 2 ♀ gesammelt von Sieber. Die Typen Burmeisters (Berliner Museum).

Surinam, 1 ♀ durch Staudinger.

Subfam. **Ischnopteryginae.**

Vorderschiene normal.

Colpostigma nov. gen.

Typus: *C. elegans* nov. spec., Brasilien.

Schenkel etwas verbreitert. Vorderschiene nicht verbreitert. Pterostigma sehr stark verbreitert, fast gleichseitig dreieckig, hinten stark abgerundet und hier sehr nahe an r_{2+3} genähert; Ende zugespitzt. An dieses Ende schließt sich ein sehr scharflinig begrenztes schmales Saumstück, das der Costa anliegt und fast bis an das Ende von r_{2+3} heranreicht. Am vorderen und mittleren Hinterrand des Pterostigma ebenfalls ein scharflinig

download unter www.biologiezentrum.at

begrenzter Metastigmalsaum, der r_{2+3} tangiert. Radiomedianquerader im Vorderflügel sehr kurz. r_{4+5} berührt die Zelle M_3 etwa am Ende des 1. Viertels des Medianabschnittes in einem Punkte oder ist mit ihr durch kurze Querader verbunden. Scheitel der Arcola postica kurz.

Hierher gehört noch *C. stigmaticum* (Banks 1924) aus Peru.

Colpostigma elegans nov. spec.

♀. Kopf hell braungelb, Stemmaticum, Mitte von Stirn und Clypeus braun. (Fühler abgebrochen). Thorax und Abdomen gelbbraun. Beine hell braungelb. Schenkel etwas verbreitert. Flügel hyalin mit brauner Zeichnung. Pterostigma einschließlich Metastigmalsaum hellbraun, Basalviertel und Enddrittel dunkel rotbraun; Spitzensaum hellbraun; hellbraun ist: ein Längsstreif, der die Zellen *RR*, R_{2+3}, R_{4+5} füllt, ebenso die Zelle M_1 ohne die Hinterecke und die distale Hälfte des distalen Teiles der Zelle *R*, ein sich daran anschließendes Querband über die Spitzenhälfte der Areola postica und ein schmaler Hinterrandsaum von hier bis zur Spitze; eine schmale Querbinde am Ende des 2. Drittels der Zelle *R*, die *mcu* Gabelungsstelle tangierend, durch die Mitte der Zelle *Cu* und die Zelle *An* mit Ausnahme von Basis und Spitze füllend; eine schmale Querbinde vom Vorderrande ab, säumend, bis zur distalen Spitze der Zelle *Cu* und in der Discoidalzelle etwas nach außen concav gebogen. Adern braun. Hinterflügel hyalin, nur die Zelle *An* etwas gebräunt.

Körperlänge (trocken) $3^1/_2$ *mm*. Flügellänge 7 *mm*.

Brasilien.

Psocidae.

Psocinae.

Euclismia nov. gen.

Typus: *E. quadrimaculata* (Latr. 1794) Europa.

1. Abschnitt von cu_1 kürzer als der 2. (der Scheitel der Areola postica). cu_2 ungewöhnlich lang, kräftig entwickelt und schräg nach hinten und außen gerichtet, so daß aus der Areola postica eine Ecke ausgeschnitten wird. Die Subcosta ist am Ende nicht abgebrochen, sondern wendet sich scharf ausgebildet an der Spitze nach hinten herum und endet in den Radius.

In dieses Genus gehört ferner noch:

E. Bastmanniana (Enderl. 1918) aus Finnland, *E. nemorialis* (Banks 1920) Columbien, *E. stigmosalis* (Banks 1914) U.S.A.,

download unter www.biologiezentrum.at

E. variabilis (Aar. 1883) U.S.A., *E. cubitalis* (Enderl. 1912) Indien, *E. cinerea* (Enderl. 1903) Indien, *E. obtusa* (Hag. 1858) Ceylon, *E. lignicola* (Enderl. 1906) Australien.

Psocus Latr. 1794.

Psocus callanganus (Enderl. 1900).

Peru. Diese Species gehört nicht zu *Neopsocus*; nur die Flügelfärbung hat eine auffallende Aehnlichkeit mit *Neopsocus rhenanus* Kolbe.

Psocus Peringueyi nov. spec.

♀. Kopf hell braungelb. Labrum schwarz, Clypeolus mit Ausnahme des Vorder- und Seitenrandes schwarz. Stemmaticum braun. Clypeus mit dunkelbraunen dichten Längslinien. Scheitel dicht mit kleinen braunen Flecken besetzt. Scheitelbreite $3^1/_2$ des Augendurchmessers. Thorax braungelb, oben mit Ausnahme der Suturen matt braun. Beine hell braungelb, Tarsen gebräunt. Abdomen gebräunt. Flügel hyalin. Vorderflügel mit hell graubrauner Zeichnung, so daß fast alle Zellen der Spitzenhälfte von streifigen oder kernartigen Flecken im Innern eingenommen sind, auch die Areola postica. Zelle R_1 ohne solchen Fleck. Am Nodulus eine schmale Querbinde quer durch den Flügel, davor etwa am Ende des 2. Drittels der Arealzelle eine zweite schmale durchlaufende Querbinde. Enden der Adern m_1, m_2, m_3 r_{2+3} und r_{4+5} kräftig braun gesäumt. Die Verschmelzung von r und m $^1/_2$ des 1. Abschnittes von *rr.*

Körperlänge (trocken) 2 *mm.* Vorderflügellänge $3^1/_2$—$3^3/_4$ *mm.*

Süd-Rhoderia, Salisburg, Mai 1917, gesammelt von R. W. Tnecker.

Gewidmet wurde diese Species Herrn Direktor Dr. Peringuey in Capstadt.

Psocus Sjoestedti Enderl. 1907 aus Ostafrika ist ähnlich, hat aber keinen Kern in der Areola postica, einen Kern in R_1, ist ohne die zwei durchlaufenden schmalen Querbinden, die nur ganz hinten angedeutet sind und hat keine gesäumten Aderenden.

Loensia Enderl. 1924.

Loensia simillima nov. spec.

Psocus quadrimaculatus Latr., Enderlein. Catal. Sélys Longch. Fasc. III. 2, 1915, pag. 8 (♂). Taf. I, Fig. 3 u. 7.

♀. Kopf braungelb bis fast schwefelgelb, Labrum und Stemmaticum braun. Clypeus mit feinen braunen Längslinien. Thorax

download unter www.biologiezentrum.at

braungelb, etwas matt, oben mit Ausnahme der Suturen gebräunt. Abdomen gelbbraun mit schwefelgelber Zeichnung, besonders in Form von Querlinien. Beine hell braungelb, Spitze der Schenkel, Schienen und die Tarsen gebräunt. Flügel getrübt hyalin. Vorderflügel mit brauner Zeichnung: Pterostigma ohne das Basaldrittel und Endsechstel, die Endhälfte des breiten abgerundeten Metastigmalsaumes, Endachtel der Zelle *R*, 2., 3. und 6. Sechstel der Analzelle, ein breiter Saum vor m_3, der sich vorn am Scheitel der Areola postica verbreitert, ein kleiner Fleck in der Mitte des 3. Abschnittes von *m* (an der Discoidalzelle), ein großer rundlicher Fleck in der Mitte des Basaldrittels der Zelle R_{4+5}. Im Hinterflügel ist die Spitze der Analzelle gebräunt. Adern braun, an den üblichen Stellen gelb. Nodulus und Stigmaschloß dunkelbraun. Membrane mit etwas weißlichem Schein. *r m* Querader kurz. Radialgabelstiel schwach gebogen, r_{2+3} fast gerade, $1^1/_2$—$1^2/_3$ des ersteren. 1. Abschnitt von cu_1 so lang oder wenig länger als das 2. *sc* endet in *r*.

Körperlänge (trocken) 2 *mm*. Vorderflügellänge $3^1/_2$ *mm*.

Süd-Afrika, Capland, Capetown, Januar 1920, gesammelt von Dr. Peringuey.

1915 l. c. erwähne ich ein ♂ aus der Latreille'schen Sammlung, das nach der Fundnotiz von Latreille aus Capland stammte; dies bezweifelte ich damals und stellte das Stück, die generellen Differenzen als aberrativ ansehend, zu *Psocus quadrimaculatus* Latr.; dieses ♂, das in der Flügelfärbung (Fig. 3) völlig mit hier beschriebenem ♀ übereinstimmt, wie auch in allen generellen und speziellen Charakteren, ist somit sicher das ♂ von *Loensia simillima*. Die habituelle Aehnlichkeit von ♂ und ♀ mit dem europäischen *Psocus quadrimaculatus* ist sehr auffällig. Differenzen der weiblichen Genitalsegmente sind sicher vorhanden, ich habe sie nicht nachgeprüft. Die Differenzen der männlichen Apparate (cf. Fig. 7) sind immerhin merkliche.

Amphigerontia Kolbe 1880.

Typus: *A. bifasciata* (Latr. 1799) Europa.

Pterostigma hinten ohne Queraderstummel; Metastigmalsaum nach der Spitze zu allmählich verjüngt. Zwischen Radialraum und Media Querader oder beide in einem Punkte verschmolzen. 1. Abschnitt von cu_1 kürzer, meist viel kürzer als der zweite, Radialgabelstiel und r_{4+5} normal. cu_1 relativ lang und ein Stück aus der Areola postica herausschneidend.

download unter www.biologiezentrum.at

Hierher gehören:

Aethiopisches Gebiet: *A. ukingana* Enderl. 1902.

Amphigerontia hyalina nov. spec.

♂. Kopf, Thorax und Abdomen dunkel chitinfarben. Labrum und Clypeolus gedunkelt. Clypeus mit sehr feinen dunkleren Längslinien, die aber nur bei gewisser Richtung sichtbar werden. Stemmaticum und Ocellen schwarz. Augen grauschwarz, kugelig abstehend, Durchmesser nur $^1/_3$ der Scheitelbreite. Geißel schwarz, Pubescenz mäßig steil, ziemlich dicht, Länge nach oben etwa von Geißelbreite, nach unten etwa $1^1/_2$ derselben. Beine gelbbraun, Schenkel etwas heller. Flügel hyalin, Adern braun, Stigma und ein schmaler am Scheitel flach gerandeter Metastigmalsaum braun. 2. Abschnitt von cu_1 doppelt so lang wie 1., beide im Winkel von 120°. cu_2 sehr schräg verlaufend und so ein Stück aus der Areola postica ausschneidend. 1. Abschnitt von *rr* doppelt so lang wie die *rm* Querader. r_{2+3} doppelt so lang wie der etwas gebogene Stiel.

Körperlänge (trocken) $2^1/_4$ *mm*. Vorderflügellänge $5^1/_2$ *mm*. Fühlerlänge $3^1/_2$ *mm*.

Chile, durch Staudinger.

Ptycta nov. gen.

Typus: *P. haleakalae* (Perk. 1899), Hawai.

Die Unterschiede von *Clematostigma* Enderl. 1906 sind:

Der 1. Abschnitt vor cu_1 ist kürzer, meist viel kürzer als der 2. (der Scheitel der Areola postica). Es entsteht durch diese Verhältnisse eine auffällige etwa rechtwinklige Brechung der Media am distalen Ende des Scheitels der Areola postica. Der Queraderstummel am Hinterrande des Pterostigma ist meist nicht sehr deutlich ausgebildet, aber der Metastigmalsaum endet distal an dieser Stelle sehr scharf.

Hierher gehört noch:

P. distinguenda (Perk. 1899) Hawai und *P. Schillei* (Enderl. 1906) Java.

Clematostigma Enderl. 1906.

Typus: *C. maculiceps* (Enderl. 1903) Australien.

Hierher gehören:

Palaearktisches Gebiet: *C. morio* (Latr. 1794), *C. tunesicum* Enderl. 1923.

Nearktisches Gebiet: *C. striatum* (Walk. 1853).

download unter www.biologiezentrum.at

Indoaustralisches Gebiet: *C. indicum* (Enderl. 1903), *C. vinctum* (Enderl. 1903), *C. maculiceps* (Enderl. 1903), *C. fumatum* (Enderl. 1903), *C. brevistylus* (Enderl. 1903), *C. palliatum* (Hag. 1859), *C. hyalinum* (Okam. 1908), *C. subcostale* (Okam. 1908).

Neotropisches Gebiet: *C. paraguayense* (Enderl. 1910).

Brachinodiscus nov. gen.

Typus: *B. cinctipes* (Enderl. 1900) Peru, Paraguay, Brasilien.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Copostigma*:

Der 2. Medianabschnitt an der Discoidalzelle so lang wie der 1. Abschnitt von cu_1. Fühlergeißel des ♂ mit auffällig langer struppig abstehender Pubescenz.

Die Radiomedianquerader lang.

Synonym zu *B. cinctipes* ist *Psocus lepidus* Banks 1920 aus Brasilien.

Sigmatina nov. gen.

Typus: *S. aztecana* (Banks 1920)

Die Unterschiede von *Amphigerontia* Kolbe 1880 sind:

Der Radialgabelstiel bildet mit r_{4+5} einen S-förmigen Bogen. 1. Abschnitt von cu_1 kürzer als der 2. (Scheitel der Areola postica) und beide fast eine gerade Linie bildend.

Copostigma Enderl. 1903.

Typus: *C. dorsopunctatum* Enderl. 1903, Neu-Guinea.

Distal der Mitte des Hinterrandes des Pterostigmas ein kurzer Queraderstummel. Radialraum und Media durch eine meist sehr kurze Querader verbunden, die sich nicht selten zu einem Punkte verkürzt. Der 1. Abschnitt von cu_1 ist so lang oder länger als der 2. (der Scheitel der Areola postica), meist viel länger. Der 2. Medianabschnitt an der Discoidalzelle viel länger als der 1. Abschnitt von cu_1.

Hierher gehört noch *C. contrarium* (Rent. 1893) der europäischen Fauna.

Bei dem ♂ von der letztgenannten Art ist die Behaarung der Fühlergeißel ebenso kurz wie bei dem ♀, eine in dieser Gruppe ungewöhnliche Tatsache; die Augen des ♂ sind dagegen wie üblich, wesentlich größer als die des ♀. Das einzige Exemplar von *C. dorsopunctatum* Enderl. 1903 faßte ich wegen der kurzen Geißelbehaarung als ♀ auf, obgleich die Augen auffällig groß und nach hinten über den Hinterhauptsrand überstehen; nach

download unter www.biologiezentrum.at

dem oben gesagten ist es daher wahrscheinlich, daß es sich hier um ein ♂ gehandelt hat.

Mecampsis nov. gen.

Typus: *cinctifemur* nov. spec., Chile.

Die Unterschiede von *Copostigma* Enderl. sind: 1. und 2. Abschnitt von cu_1 bilden zusammen eine gerade Linie oder nahezu so. Fühler des ♂ mit langer abstehender Pubescenz.

Mecampsis cinctifemur nov. spec.

♂. Kopf weißlich knochenfarben; Labrum ganz in der Mitte geschwärzt, hintere Hälfte des Clypeolus mit Ausnahme der Seitenviertel schwarz. Clypeus mässig stark gewölbt, mit ca. 14 sehr feinen schwarzen Längslinien, die vorn etwas divergieren und den Vorderrand nicht erreichen, 3. und 4. Palpenglied grauschwärzlich. Backen ca. $^1/_2$ des Augendurchmessers, außer einem an der Fühlerbasis anliegenden winzigen schwarzen quadratischen Fleck ohne schwarze Zeichnung. Stemmaticum groß, von der Kopffarbe, Ocellen gelblich auf schwarzem Grund. Abstand der hinteren Ocellen etwa $^2/_3$ des Augenabstandes von ihnen. Stirn und Scheitel etwa doppelt so breit wie lang, ein feiner schwarzgrauer Längsstrich sehr nahe an jedem Augenrand, biegt ein kurzes Stück hinter dem Clypeus nach den Augen um und endet dort; Scheitelnaht von Punktstrichzeichnung begleitet. Augen kugelig abstehend, Durchmesser etwa $^1/_2$ Scheitelbreite. Fühler dunkelbraun, Pubescenz ziemlich dicht, sehr steil abstehend, Länge nach oben etwa $1^1/_2$, nach unten ungefähr das doppelte des Geißeldurchmessers. Thorax matt dunkelbraun, Pleuren mit braungelber Zeichnung. Abdomen braun, Unterseite gelblich gezeichnet. Beine gelbbraun. Mittelschenkel sehr nahe der Spitze mit feinem dunkelbraunem Ring. Flügel hyalin. Vorderflügel mit braunem Stigma und Metastigmalsaum; je ein brauner Fleck ist ferner in der Zelle *cu*, in der Ecke der Gabelung von *m* und *cu*, Spitzenfünftel der Zelle *An*, die Zelle *Ax* und ein blasser Fleck in der Discoidalzelle dicht vor dem sehr kurzen und steilen cu_2. Adern braun. r_1 hell braungelb, ebenso die Adern der Umgebung der Gabelung des Radialraums. 1. cu_1 Abschnitt $1^1/_4$ des 2. r_{2+3} doppelt so lang wie der etwas gekrümmte Gabelstiel. Membran stark in allen Farben, bes. grün irisierend.

download unter www.biologiezentrum.at

Körperlänge (trocken) $2^1/_4$ *mm.* Vorderflügellänge 5 *mm.* Fühlerlänge $4^1/_2$ *mm.*

Chile, März, durch Staudinger.

Trichadenotecnum Enderl. 1909.

Typus: *T. sexpunctatum* (L. 1761) Europa, Nord-Amerika.

Palaearktisches Gebiet: *T. sexpunctatum* (L. 1761), *T. majus* (Loens 1890).

Nearktisches Gebiet: *T. pictiventre* (Kolbe 1883), *T. submarginatum* (Aar 1884), *T. atratum* (Aar 1884).

Indo-australisches Gebiet: *T. circulare* (Hag. 1859) (= *quinquepunctatum* Mc. Lach. (1872), *T. conspurcatum* (Enderl. 1903).

Caeciliidae.

Polypsocus Hag. 1866.

Polypsocus bimaculatus nov. spec.

Die Unterschiede von *P. quadriguttatus* (Enderl. 1900) aus Peru sind folgende:

Vorderflügel nur mit 2 braunen Flecken, der eine ein ovaler Querfleck, der die *rm*-Querader und die Basis des Radialramus einschließt und weder den Vorder- noch den Hinterrand des Flügels berührt. Der andere nimmt $^2/_5$ der Spitze des Pterostigmas ein, sowie das Enddrittel der Zelle R_1 und das mittlere Drittel der Zelle R_{2+3}. Im Hinterflügel ist nur ein kleiner brauner rundlicher Fleck in dem Spitzendrittel der Radialgabelzelle von der braunen Färbung übrig geblieben, der nur vorn den Rand berührt. Kopf dunkler.

Körperlänge $2^3/_4$ *mm.* Vorderflügellänge $4^1/_2$ *mm.*

Chile, Coronel. 1 ♀ gesammelt von O. Garlepp. Süd-Chile, Insel Madre de Dios, 1 ♀, März 1911. W. Schnuse.

Polypsocus fuscus (Enderl. 1900).

Bolivien, Guaqui (Titicaca-See). März 1911. 1 ♀ gesammelt von W. Schnuse.

Ptenopsila Enderl. 1923.

Ptenopsila delicatella (Blanch. 1851).

Synonym zu dieser Species ist: *Caecilius altus* Navas 1922 (Revista Chilena de Historia Natural. XXI. (1921) 1922, pag. 444).

Chile, Coronel. 2 ♀ gesammelt von Garlepp, im Museum Dresden.

download unter www.biologiezentrum.at

Fülleborniella Enderl. 1902.

Fülleborniella capensis nov. spec.

♀. Einfarbig matt braun; Augen schwarz, Durchmesser etwas kürzer als $^1/_2$ der Scheitelbreite. Schenkel blaßbraun. Vorderflügel braun getrübt mit dunklen braunen fleckig verwaschenen Adersäumen. cu_2 und die mäßig lange Verschmelzung von *rr* und *m* in je einen kleinen fast hyalinen Fleck. Mitte des Spitzendrittels aufgehellt. Hinterflügel hellbraun getrübt. Aderanhang am Pterostigma sehr lang.

Körperlänge (trocken) $1^3/_4$ *mm*. Vorderflügellänge 2,6 *mm*.

Capland, Capstadt, Tafelberg, 20. Nov. 1918, 2500 Fuß hoch, gesammelt von K. H. Parnard.

Capland, Capstadt, 1913, gesammelt von Dr. L. G. Peringuey.

Dypsocinae.

Coryphosmila nov. gen.

Typus: *C. dolobrata* (Hag. 1858) Ceylon.

Scheitelhinterrand schneideartig scharf, aber Fühler nirgends verdickt und das Geäder das der Gattung *Caecilius*.

Protodypsocus Enderl. 1903 unterscheidet sich von dieser Gattung durch das verzerrte Geäder.

Mepachycera nov. gen.

Typus: *M. parvula* (Banks 1920) Hinter-Indien.

Radialramus und Media durch Querader verbunden. 1. und 2. Geißelglied nicht verdickt. Kopf hinten schneideartig scharf.

Amphientomidae.

Palaeoseopsis nov. gen.

Typus: *P. colpolepsis* (Enderl. 1905) fossil im Bernstein.

Zelle *R* im Hinterflügel offen, indem der Basalabschnitt vom Radialramus *(rr)* völlig fehlt. Alle Vorderflügelschuppen am Ende mehr oder weniger tief eingebuchtet.

Amphientomum Pict. 1854, gleichfalls nur fossil aus dem ostpreußischen Bernstein in 2 Species bekannt, unterscheidet sich von diesem Genus durch folgendes: Zelle *R* im Hinterflügel geschlossen, Basalabschnitt von *rr* vorhanden, alle Vorderflügelschuppen am Ende abgestutzt und nicht eingebuchtet.

download unter www.biologiezentrum.at

Fam. **Liposcelidae.**

Liposcelis Motsch 1852.

Liposcelis Priesneri nov. spec.

♀. Kopf dunkelbraun, Augen mit schwarzer Pigmentunterlage. Fühler braun. Labrum chitingelb. Oberkiefer rostgelb. Palpen blaß chitingelb. Meso- und Meta-Thorax dunkelbraun. Der ganze übrige Körper hell chitingelb.

Körperlänge 1,1 *mm*. Fühlerlänge 0,8 *mm*.

Albanien, Elbasan. 19. Sept. 1918 unter Ölbaumrinde, gesammelt von Professor Dr. H. Priesner in Linz.

Gewidmet wurde diese auffällige Species dem Sammler.

Empheriidae.

Tapinellinae.

Psoquilla Hag. 1865.

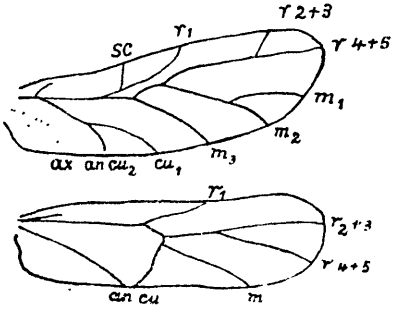
Typus: *P. marginepunctata* Hag. 1865, Amerika.

Psoquilla, Hagen, Ent. Monthly Mag. Vol. II, 1865, pg. 123.

Heteropsocus, Verrill, Trans. Connecticut Acad. 11. 1903, pg. 817—819. Fig. 192, 192a, 192b.

Psoquilla, Hag., Enderlein, Cat. Selys. III 2. 1919, pg. 50, Taf. V, Fig. 31.

Durch die Verrill'schen Abbildungen und Beschreibungen ist ersichtlich, daß *Psoquilla marginepunctata* Hag. 1865 das ♀ von der als *Heteropsocus dispar* Verr. beschriebenen Art ist. Die Stellung zu den *Tapinellinen* ist durch die Kenntnis des ♂ sichergestellt. Die Figur des ♀ bei Verrill (Fig. 192c) stimmt völlig mit der Abbildung von 1919 überein.



Psoquilla marginepunctata Hag. 1865.
Flügel des ♂.
Nach Verrill l. c.
(Die punktierten Linien *an* und *ax* im Vorderflügel ergänzt).

Das ♂ hat 3 Ocellen, vollständiges Vorderflügelgeäder und vollentwickelte Hinterflügel mit vollständigem Geäder. Das ♀ hat vollentwickelte Vorderflügel mit vollständigem Geäder und stark reduzierte Hinterflügel ohne Geäder. Fühler 22—24-gliedrig.

download unter www.biologiezentrum.at

Psoquilla marginepunctata Hag. 1865.

P. marginepunctata Hagen, Ent. Monthly Mag. Vol. II, 1865, pg. 123. ♀.
„ „ Hagen, Mc Lachlan Ent. Monthly Mag. II, 1866, pg. 197, Pl. II, Fig. 4.
P. marginepunctata Hagen, Kolbe in Rostock, Neur. germ. 1888, pg. 189.
Heteropsocus dispar Verrill, Trans. Connecticut Acad. 11. 1903, pg. 817—819, Fig. 192, 192a, 192b (♂, ♀, Nymphen).
Psoquilla marginepunctata Hag., Enderlein, Cat. Sélys. III 2. 1919, pg. 50, Taf. V, Fig. 31. ♀.

Verbreitung: Paraguay, Bermuda-Inseln, Nord-Amerika, verschleppt in England in Kornböden.

Eine neue Pachyrhina-Art (Dipt.) aus Persien.

Von B. Dodonov, Moskau.

(Mitt. aus der Entom. Abt. des Zool. Mus. der Universität Moskau).

Pachyrhina kozhevnikovi sp. nov.

P. pratensis L. nahestehend.

♂. Ganz tiefschwarz, glänzend. Kopf schwarz, Stirn sammetschwarz; Scheitelfleck orangegelb — etwa wie bei *pratensis* L. oder *crocata* L., doch der schwarze Mittelstreifen, welcher gewöhnlich den Scheitelfleck in 2 Teile teilt, erweitert sich vorne in eine runde Makel, so daß der Stirnhöcker ganz schwarz ist; man könnte auch sagen, daß der Scheitelfleck die Form einer Leier habe. Schnauze braunschwarz glänzend. Taster gewöhnlich, schwärzlich braun. Die vier ersten Fühlerglieder (die übrigen fehlen!) schwarz, etwas bräunlich, von *pratensis* L.-ähnlicher Bildung. — Pronotum und Präscutum sowie Pleuren tief schwarz, stark glänzend; Präscutum mit vier gelben Flecken, zwei davon vorne und zwei an den Seiten gelegen; man könnte auch sagen, daß die gewöhnlichen drei Striemen stark erweitert sind und von der schwarzen Farbe nur die Stellen zwischen ihren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Konowia (Vienna)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Copeognathen IX. 97-108